

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 59 (1984)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Bern

Nachdem wir schon letztes Jahr den Reigen der Veranstaltungen mit dem Herbstpreisjassen begonnen hatten, erhielten auch diesmal die Jasser als Erste eine Einladung. Am 30. November fand sich eine ansehnliche Thurgauer-Familie in der (fast zu kleinen) Bürgerstube des Bürgerhauses ein, um den Lichtbildervortrag von Frau Bircher-Wehrli, der Tochter unseres Präsidenten, zu bestaunen. Es war ein überraschend schöner Abend; denn was uns geboten wurde, darf wohl als einmalig bezeichnet werden. Frau Bircher schilderte mit großem Geschick eine mehrmonatige Studienreise nach Venezuela und in die angrenzenden Länder Südamerikas. Nicht nur die wunderbaren Landschaftsaufnahmen, auch der aufschlußreiche Kommentar zu den Bildern, die Ausführungen über Land und Leute trugen Lob und Anerkennung ein. Das Jahr 1983 begann wieder mit der Hauptversammlung vom 26. Februar im Restaurant «Höhe» in Bümpliz; 60 Personen warteten auf die feinen Salzissen mit gemischtem Salat. Ja, der kulinarische Genuß aus dem Thurgau brachte die gute Stimmung zum Auftakt der Versammlung. Unser – vor einem Jahr erkorener – Präsident hatte denn auch Grund zur guten Laune. Seine Begrüßung war dementsprechend, und das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Sekretär, Louis Feuerle, mit Humor und Optimismus gewürzt. Die Mutationen

hingegen ließen eher zu Pessimismus ausschlagen, weil kein einziger Neueintritt zu verzeichnen war. Deshalb wurde zur Werbung neuer Mitglieder aufgerufen. Der positiv ausgefallene Kassabericht und der Jahresbericht des Vorsitzenden erhielten viel Applaus. Das Kassieramt ging von Karl Zuber, der dieses Amt seit 12 Jahren mit Bravour ausübte, zum bisherigen Beisitzer Peter Leutenegger über. Für den demissionierenden Reinhard Widmer wurde Hedwig Ammann als erste Frau mit Applaus in den Vorstand gewählt. Geburtstagsgrüße wurden für zwei in diesem Jahr 90jährig werdende, an der Versammlung anwesende Mitglieder überbracht; Fräulein Mina Herzog und Herr Edwin Veaser erfreuen sich noch einer recht guten Gesundheit. Unser ältestes Mitglied jedoch, Herr Hans Roth, der im Altersheim Berlingen seinen 100. Geburtstag feiern konnte, ist inzwischen gestorben. Unser ehemaliger Präsident, Prof. Dr. Jos. Leugger wurde geehrt, weil er von der Universität Freiburg mit dem goldenen Doktor-Diplom ausgezeichnet wurde, das er für Verdienste als Dozent für 25 Semester Soziologie erworben hatte. Seine Dankesworte waren mit viel Humor gespickt.

Am 12. März konnte der von den Schaffhausern organisierte Heimatabend im Burgerratssal abgehalten werden. Gezeigt wurde eine Tonbildschau über das Schaffhauserland. Der Bauerndichter Jakob Fehr unterhielt uns mit Gedichten aus seiner Fe-

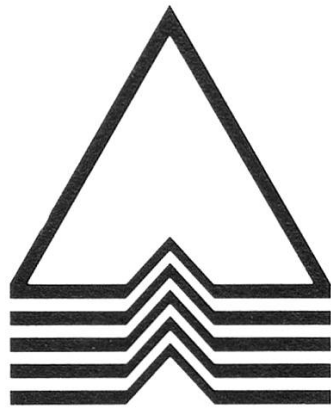
der. Frau Mihara, ebenfalls eine Schaffhauserin, Solistin am Berner Stadtorchester, begeisterte mit ihrem Harfenspiel. Das «Hausorchester» Schwab erfreute zum Abschluß mit lüpfiger Musik und Gesang und lud zum Tanze ein.

Der traditionelle Ausflug führte uns am 26. Juni ins Greyerzerland. Der Besuch des Schlosses Greyerz stand im Mittelpunkt, aber auch die liebevolle Landschaft gefiel uns wie auch der gute Zvieri im «Chalet» in Greyerz. Ein schöner Tag bleibt uns in Erinnerung.

Der Kontakt zum Heimatkanton wird immer wieder gepflegt, und gelegentlich werden Grüße übermittelt. Zum Schluß möchte der Chronist an dieser Stelle die Grüße der Thurgauer aus der Bundesstadt ins heimatische Thurgau weiterleiten. *hk*

Thurgauerverein Genf

Seit unser Verein vor einigen Jahren eine neue Belebung erfuhr, hat sich ein gewisses Grundgefüge unseres Jahresprogramms eingebürgert. Zu den sich wiederholenden Veranstaltungen gehören vor allem der Neujahrs-Aperitif und die Generalversammlung im Januar, ein kultureller Abend über den Thurgau, ein zweitägiger Ausflug in den Thurgau, abwechslungsweise mit einem Tagesausflug in die westschweizerische oder die französische Umgebung, eine Besichtigung, im Herbst ein Sauserbummel in die umliegenden Rebberge sowie



Schweizer Qualität aus der Arbonia-Forster-Gruppe

arbonia

Arbonia AG – Stahlradiatorenwerk
Friedenstr. 11, 9320 Arbon, Tel. 071/46 91 61

Stahlrohr-Radiatoren, Heizwände, Konvektoren. Apparate für die Nutzung von Sonnenenergie: Sonnenkollektoren, Elektronische Regulierungen, Wärmeaustauscher, Speicher.

 **AIR FRÖHLICH**

Air Fröhlich AG für Energierückgewinnung
Romanshornestr. 100, 9320 Arbon, Tel. 071/46 55 25

Wärmetauscher zur Wärmerückgewinnung in Lüftungstechnischen Anlagen und industriellen Prozessen. Baureihen: Glasrohr-, Aluminiumplatten und Rotations-Wärmetauscher sowie ANOX-Hochleistungs-Luftwärmer.

forster

Hermann Forster AG
Romanshornestr. 4, 9320 Arbon, Tel. 071/46 91 91

Unternehmensbereich Küchen, Haushaltapparate und Elektroröhre:
Haushaltsküchen, Long Fresh Vorratskühler, Einbau-Kühlschränke, Gasherde, Elektro-Radiatoren, Stahlpanzer- und Kunststoffrohre für Elektroinstallationen.

Unternehmensbereich Stahlröhrenwerk:
Profilstahlrohre, Rundrohre, Formrohre, Forster-Therm-Profile.

BÜHLER
REGINA 

Bühler-Regina AG
Romanshornestr. 100, 9320 Arbon, Tel. 071/46 11 14

Schiffchen für Stick- und Steppmaschinen, Stickerei-Bedarfsartikel, Schiffchen-Richtautomaten, Bohrerschleifmaschinen, Präzisions-Feinmechanik.

ASTA 

Asta AG Schnelltransporte
Scheidweg 100, 9320 Arbon, Tel. 071/46 24 82

Nationale und Internationale Transporte

CARS ALPINS
neff

Cars Alpines Neff AG
St. Gallerstr. 111, 9320 Arbon, Tel. 071/46 14 44

Gesellschaftsreisen und Postautohalterin

ARBONIA-FORSTER
ENGINEERING AG

Arbonia-Forster Engineering AG
Industriestrasse 38, 9320 Arbon, Tel. 071/46 75 12
Kunststofftechnik, SPEEDY, Swiss Surfsailer, Wehrli-Systeme



Arbonia-Forster-Gruppe
Verwaltung: Romanshornestrasse 4, 9320 Arbon
Tel. 071/46 70 10/46 91 91, Telex 77 244

ein jeweils von einem Mitglied gedrehter Film über ein fernes Land; den Jahresabschluß bildet stets die historische Genfer Feier der Escalade im Dezember.

Wir möchten – wohl auch im Sinne der treuen Leser des Thurgauer Jahrbuches – darauf verzichten, hier jeweils die sich in gleicher Weise wiederholenden Veranstaltungen aufzuzählen und uns darauf beschränken, etwaige Besonderheiten zu erwähnen. Unser Bericht soll sich dann darauf konzentrieren, von den Anlässen zu erzählen, die von einem Jahr zum anderen völlig voneinander abweichen.

Da der Termin zur Einsendung unserer Berichte jeweils in die Sommerzeit fällt, müssen wir hier auf den Monat August des Vorjahres zurückgreifen. So feierten wir am 11. August 1982 mit unserem Senior und Ehrenmitglied Jacques Häberlin seinen 90. Geburtstag. An jenem schönen Hochsommerabend erlebten wir in einem erlesenen Landgasthof recht frohe Stunden kulinarischen Genusses mit heiteren Liedern und Erinnerungen aus früheren Zeiten. Wir freuen uns auch, noch bekunden zu können, daß Herr Häberlin heute, kurz vor seinem 91. Wiegenfest, weiterhin guten Mutes ist.

Auf das eidgenössische Treffen der Turnerveteranen in Genf Anfang Oktober hatte uns der Obmann der Sektion Thurgau, Herr Edwin Suter, Arbon, das Eintreffen einer etwa 50 Mann starken Delegation aus dem Thurgau angekündigt, verbunden mit dem Wunsch, bei dieser Gelegenheit den Thurgauer Verein Genf kennenzulernen. (Die Reportagen über die Exil-Thurgauervereine in unseren heimatlichen Zeitungen wurden demnach beachtet!) Wir durften mit unseren lieben Landsleuten einen gelungenen, feuchtfröhlichen Abend verbringen. Die Freude darüber war beiderseits groß und nachhaltig!

Der Sauserbummel vom 9. Oktober führte diesmal nach

Jussy, im zweiten Genfer Wein- gebiet am linken Seeufer, und wurde, bei herrlichem Wetter, recht gut besucht.

Unseren alljährlich obligaten Film aus der Ferne durfte ich diesmal aus eigener Hand vorführen. Anlässlich mehrerer längerer Aufenthalte auf der Insel San Miguel de la Palma, einer vom Tourismus verschont gebliebenen, kleineren kanarischen Insel, hatte ich ihre Kultur und Eigenart eingehend erforscht und dieses Kleinod in einem Dokumentarfilm festgehalten. Dort entschwindet einem der Begriff von Zeit und Hektik, und man kann noch unbekümmerte Ruhe genießen, inmitten einer in ihrer Vielfalt einzig dastehenden paradiesischen Landschaft.

Per 31. Dezember 1982 hatte unser Mitgliederbestand wieder eine Zahl erreicht, wie wir sie seit 25 Jahren nicht mehr sahen, indem wir es endlich wieder auf 60 Mitglieder brachten. Den früheren Höchstbestand verzeichneten wir 1949 mit 80 Mitgliedern und den tiefsten seither 1977 mit 39 Mitgliedern. Dies bedeutet somit eine Zunahme in fünf Jahren von gut 50%. Keine geringe Leistung bei den hier erschwerten Verhältnissen!

Unserem Aperitif zur Neujahrsbegrüßung am 8. Januar 1983 war diesmal mehr Erfolg beschieden. Die Teilnehmerschar vermehrte sich zusehends in überraschender Weise.

An der Generalversammlung hatten wir das Vergnügen, eines unserer besonders treuen Stamm-Mitglieder, Hans Koch, Bürger von Obersommeri (er wurde 1937 in unsere Reihen aufgenommen), in Würdigung seiner mannigfachen Verdienste innerhalb unseres Vereins, unter anderem auch als früheren Präsidenten, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr Koch steht heute in seinem 87. Lebensjahr und nimmt noch eifrig an unserem Vereinsleben teil.

Mit einem etwas weniger bekannten Gebiet der Kultur wur-

den wir am 4. März konfrontiert. Eine Auswahl der Werke des Thurgauer Bildhauers Henri König wurde uns in einer Lichtbildervorführung dargeboten. Unser berühmter Landsmann, in Romanshorn geboren und in Kreuzlingen aufgewachsen, absolvierte sein künstlerisches Studium in Genf an der Ecole des Beaux-Arts, wo er später als Professor und Dekan amtierte. Bereits in seinem 88. Lebensjahr stehend und an Altersbeschwerden leidend, war es Henri König leider nicht vergönnt, an unserem Abend teilzunehmen. Wir durften jedoch seine Gattin begrüßen sowie seinen Sohn, der uns als Einführung durch sehr gute und interessante Dias seinen Vater an der Arbeit in seinem früheren Atelier zeigte. Hier sei allen, die durch ihr Entgegenkommen zum Gelingen dieses Abends mithalfen, nochmals unsere aufrichtige Anerkennung ausgesprochen! Die Werke Henri Königs sind vor allem im Kanton Thurgau und in Genf sehr gut vertreten, aber auch andernorts in der Schweiz anzutreffen, sowohl in öffentlichen Anlagen als in Museen und zahlreichen Privathäusern. Sein zumal hier weitaus bekanntestes Werk ist «La Brise», eine am See im wehenden Wind stehende Frauenfigur, die zu einem Wahrzeichen Genfs wurde. Im Thurgauer Jahrbuch 1982 wurde sein Schaffen eingehend gewürdigt. Samstag, den 4. Juni, begaben wir uns auf eine Rundfahrt zur dreidimensionalen Besichtigung der Werke des Meisters in Genf und Umgebung. Für den Kenner eine Augenweide, aber auch für den Laien ein bereicherndes Erlebnis! Auch durften wir bei dieser Gelegenheit die Kunstgießerei Pastori in Carrouge besichtigen, eine faszinierende, altertümliche Idylle. Das sehr umfangreiche, zusammengetragene Material über die Werke Henri Königs, das sich noch um manches vervollständigen läßt, erweckte in uns den

Constral



Der moderne und vielseitige
Betrieb für die Konstruktion, Fabri-
kation und Montage von Fenstern

Constral AG

Metall- und Leichtmetallbau
8570 Weinfeldern
Telefon 072 22 55 55

Gedanken, dieses einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Leider wird dies nun nicht mehr zu Lebzeiten des Künstlers möglich sein, denn am 24. Juni 1983 verließ er uns für immer. Möge er nach einem erfüllten, reichen Leben in Frieden ruhen! Sein Werk, jedoch, wird ihn und uns alle überleben.

An der Einweihungsfeier der Kartause Ittingen am 25. Juni waren wir selbstverständlich auch vertreten. Schade, daß zwei Tage zuvor das Bild der Kartause durch das Fernsehen in etwas verzerrter, einseitiger Weise ausgestrahlt wurde.

Auf unserem Programm steht als Nächstes für den Herbst 1983 eine zweitägige Reise zum Thurgauertag an der Olma in St. Gallen, wo auch die andern Thurgauervereine der Schweiz vertreten sein werden.

In einem früheren Bericht haben wir erwähnt, daß unser Verein unter anderem der Deutschschweizerischen Fürsorge Genf angeschlossen ist sowie auch den beiden Stiftungen «Val Fleuri», einem größeren Alters- und Pflegeheim, und «Reposa», wo die Erstellung von Alterswohnungen geplant ist. Beide Objekte sind für hier lebende Nicht-Genfer-Eidgenossen, also mehrheitlich Deutschschweizer, bestimmt. Heute freuen wir uns, mitteilen zu können, daß letzteres Projekt nach langwierigen Verhandlungen endlich im Begriffe der Verwirklichung steht, insofern als die unterirdischen Geschosse nun im Rohbau dastehen. Wir rechnen damit, daß das Haus mit 56 Alterswohnungen, je mit Kleinküchen und Bad, sowie Gemeinschaftsrestaurant und weiteren Räumen, in etwa zwei Jahren bezugsbereit sein werde.

GES

Thurgauerverein St. Gallen

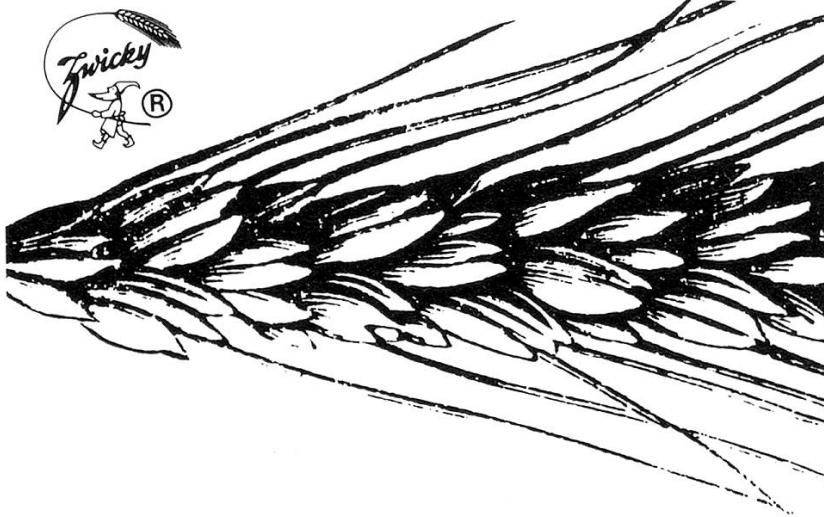
An der Quartalsversammlung vom 20. August 1982 beteiligten sich 59 Mitglieder. Wieder

konnte eine Anzahl Landsleute in den Verein aufgenommen werden, aus vorwiegend jüngeren Jahrgängen. Dem Jubelpaar Alfred Fleisch, welches mit 80 und 83 Jahren das Fest der Goldenen Hochzeit feiern konnte, wurde mit großem Applaus gratuliert und die großzügige Spende an die Vereinskasse verdankt. Im weiteren kam auch ein Bericht über die Kartause Ittingen zur Sprache. Der Abend fand seinen Abschluß mit einem Vortrag von Fredy Senn über die alten Bräuche in unserem Heimatkanton, die leider nur noch ganz vereinzelt lebendig sind. Am 15. September 1982 besuchte der Verein die Konservenfabrik Bischofszell. Es war ein lehrreicher Nachmittag. Der währschafte Imbiß wurde der Direktion bestens verdankt wie auch die von der Konservenfabrik mitgegebenen reichhaltigen «Müsterli». Anschließend wurde noch ein weiterer Abstecher in den Heimatkanton unternommen. Am 16. Oktober 1982 traf der Präsident, Fredy Senn, mit der engeren Kommission, in der Kartause Ittingen mit den Präsidenten der schweizerischen Thurgauervereine zu einem Gedankenaustausch und zur Besichtigung der Kartause zusammen. Hierbei kam auch die Beteiligung des Kantons Thurgau als Gastkanton an der Olma 1983 zur Sprache.

An der dritten Quartalsversammlung am 29. Oktober 1982 waren 66 Mitglieder präsent. Der Präsident berichtet über den Plan, an der Olma 1983 die Thurgauervereine an der Präsentation des Kantons zu beteiligen. Der Umzug wird Gelegenheit bieten, auf die Vereine hinzuweisen und die Thurgauertracht zu zeigen. Ferner soll für diesen Anlaß ein Informationsblatt bereitgestellt werden. Am 4. Dezember 1982 fand sich eine stattliche Schar von «Chind und Chegel» im Wäldchen von «Peter und Paul» zur traditionellen Chlausfeier zusammen. Fredy

Senn als Samichlaus und Albert Bissegger als Knecht Ruprecht in Begleitung des traditionellen Esels gestalteten unter einem Lichterbaum die erhebende Feier. Der Fanfaren-Chor von Peter Romano mit seinen Beteiligten umrahmte den Anlaß mit Liedern und Chorälen. Den Dank konnten sie an den leuchtenden Kinderaugen ablesen. Diese Stunden werden den Kindern und Erwachsenen unvergeßlich bleiben. Am 8. Januar 1983 kamen zur Neujahrsbegrüßung 101 Mitglieder zusammen. Der Abend war ganz der Geselligkeit gewidmet. Es gab ein vorzügliches Abendessen, und das Duo Robert Eberle sorgte für die musikalische Umrahmung. Nach der «Stärkung» wurden die «Gladiatoren-Paare» für die Wettspiele zusammengestellt. Die «Gladiatoren» boten den Zuschauern viel Spaß. Die Fröhlichkeit war ansteckend, und das Tanzbein wurde bis zur Polizeistunde kräftig geschwungen. Die Hauptversammlung vom 19. März 1983 war von 104 Mitgliedern besucht. Nach dem traditionellen Imbiß wurde die Kommission in ihrem Amte bestätigt. Die Mitgliederzahl hat sich erfreulicherweise auf 280 erhöht. Der Vorstand hofft, in absehbarer Zeit die Traumzahl von 300 Mitgliedern zu erreichen. Das Jahresprogramm sieht vor: Preisjassen, Süd-Tirol-Reise, Frühlingsspaziergang, Besuch der Kartause Ittingen, Vereinsreise, Olma-Tagung, Klausfeier und Neujahrsbegrüßung, nebst den Quartalsversammlungen. Von diesen Programmteilen konnte bis zur Berichterstattung lediglich das Preisjassen stattfinden. Die Beteiligung wies 50 Mitglieder auf, es waren wieder ansehnliche Preise zu gewinnen. Der Frühlingsspaziergang nach der Glinzburg ist dem Regen zum Opfer gefallen. Die Süd-Tirol-Reise mußte wegen diversen Gründen verschoben werden. Die Vereinsreise wurde auf den 4. September 1983 als Fahrt

Die Natur liegt in der Natur unseres Unternehmens.



Um Körnchen wie diese dreht sich alles bei Zwicky. Zwicky ist führend in der Verarbeitung von hochwertigem Getreide und Hülsenfrüchten für moderne Nahrungsmittel.

Zwicky-Flocken-Produkte sind für viele Leistungsbewusste zum Energieprogramm geworden, und in zahlreichen Lebensmittelgeschäften in der Schweiz und im Ausland setzen die grün-rot verpackten Zwicky-Produkte attraktive Akzente. Von Zwicky kommen auch hochwertige Halbfabrikate für die Nahrungsmittel-Industrie.

*Schweiz. Schälmmühle E. Zwicky AG,
CH-8554 Müllheim-Wigoltingen*

Zwicky[®]
für gesunde Ernährung

*Erfolgreiche Zwicky-Produkte:
Zwicky Kollath-Frühstück,
Zwicky-Weizenkeimflocken,
Zwicky-Hirseflocken usw.*

ins Blaue vorgesehen. Leider hat der Verein den plötzlichen Hinschied des langjährigen Mitgliedes Adolf Bommer zu beklagen, der auch Mitglied und Mitbegründer der Theatergruppe war. Er wird uns als guter Kamerad unvergeßlich bleiben. E. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Am Sonntagmorgen, den 13. Juni 1982, war der Himmel mit dunklen Regenwolken verhangen. Dies hinderte die 50 Thurgauerinnen und Thurgauer nicht, ihre Vereinsreise durchzuführen. Um einen lustigen und gemütlichen Tag miteinander zu verbringen, muß es ja nicht brütend heiß sein. Einige Mitglieder hatten sich gut auf diese Reise vorbereitet, sei es mit Reisetabletten oder Erfrischungstüchli. Unser Chauffeur folgte der Töb bis Steg, um dann an der Vogelstation vorbei die Kehren der Hulftegg zu meistern. Ab Wattwil galt es dann, die ruppige Steigung nach Hemberg zu überwinden. Die Reise führte nach dem Kafihalt in Hemberg weiter nach Appenzell, wo uns wegen der unzähligen Umleitungstafeln eine unfreiwillige Stadtrundfahrt zuteil wurde. In einem Rank, weitab jeder Behausung, wurde der Car gestoppt. Alle Hälse reckten sich, man wollte sehen, was los war. Wir erkannten den Vorstand des Thurgauervereins St. Gallen mit Gemahlinnen. Welche Überraschung! Sie erwarteten uns mit einem Aperitif. Das war eine nette Geste der Zusammengehörigkeit. Nur ungern trennten wir uns, aber im Restaurant Rößli in St. Anton wartete das Mittagessen auf uns. Dort wurden wir nach dem vorzüglichen Essen mit Kuhglockengeläute vom Servierpersonal verabschiedet. Nun zeigte sich auch die Sonne, und der Bodensee mit seinen Gestaden präsentierte sich wie auf einer Postkarte. Auf der Fahrt nach Kreuzlingen über-

raschte uns der Vizepräsident Heinz Rathgeb mit typischen Thurgauerspezialitäten: Gottlieberrüppchen und Süßmost. Nach dem Zobig auf dem Nollen strebte die Reiseschar eilig unserer Stadt entgegen, denn einige eingefleischte Fußballfans wollten unter keinen Umständen den Anpfiff zur Fußball-WM verpassen. Abschiedwinkend riefen sie uns zu: Es isch wieder e schöni Reis gsi.

Aus Solidarität mit den Thurgauer Bauern, die der Apfelschwemme wegen mit Absatzschwierigkeiten kämpften, beschloß der Vorstand, an der Oktober-Mitgliederversammlung jedem Anwesenden einen original Thurgauer-Apfel abzugeben. Gewiß, ein kleines Tröpfchen auf den heißen Stein – aber viele kleine Tropfen könnten den Stein doch abkühlen!

Die Teilnehmerzahl beim Kegeln ist dieses Jahr merklich angestiegen, was den Vorstand sehr gefreut hat, hat der Aufruf doch Früchte getragen. Vereinsmeisterin wurde Klara Schult Hess, Vereinsmeister Beni Bantli. Daß zum Erringen dieser Titel Können und auch Glück gehört, zeigen die geringen Punkteabstände. Präsident Karl Thalman dankt allen Mitgliedern, die mit oder ohne Siegeschancen, aber zum Plausch und der Gemütlichkeit zuliebe teilgenommen haben.

An der Präsidentenkonferenz der Vereinigung schweizerischer Thurgauervereine, die in der Kartause Ittingen stattfand, nahmen der Präsident Karl Thalman und der Aktuar Urs Tagliavini teil. Es zeigt sich, daß der Informationsfluß von den kantonalen Stellen fließt, daß er aber von privaten Institutionen her besser werden muß. Probleme wie Überalterung, Mitgliederschwund usw. müssen in den Vereinen selbst gelöst werden, mögliche Wege und Mittel wurden in dieser Runde diskutiert. Eine Führung durch die Kar-

tause unter der Leitung von Herrn Mathys von der thurgauischen Denkmalpflege bildete den Abschluß dieser Konferenz.

Der Chlausabend muß als einer der Höhepunkte in unserem Vereinsleben bezeichnet werden. Der Chlaus und sein Schmutzli haben das ganze Jahr über Notizen gemacht und haben den «Sündern» gehörig ins Gewissen geredet. Daß dies auch auf humorvolle Art gemacht werden kann, haben die beiden einmal mehr bewiesen. Der Dank gehört auch unserem Kassier Heinz Boksberger für die Beschaffung der Zöpfe, die anstelle des Chlaussackes unseren Mitgliedern abgegeben worden sind. Über 30 Mitglieder sind mit einem originellen Fasnachtshut dekoriert der Einladung zum Fasnachtsbummel gefolgt. Im Restaurant Neuburg haben wir einen gemütlichen und lustigen Nachmittag verbracht. Das Säli war bald von fasnächtlichem Treiben erfüllt. Leider verstreichen solch gemütliche Stunden allzusehr.

An der 80. Generalversammlung wurde zum runden Geburtstag unseres Vereins anstelle des üblichen Essens ein kostspieligeres Menu offeriert. Präsident Thalman streifte in seinem Jahresbericht die weltweit angespannte Wirtschaftslage mit Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Es sei niemand bereit, in einem Wohlfahrtsstaat, wie dem unsrigen, etwas zurückzustecken. Man sei früher mit weniger viel zufriedener gewesen. Er freute sich, daß der Mitgliederbestand auf 186 angewachsen ist, was einer Zunahme von 7 Mitgliedern entspricht. Er dankte den beiden Krankenbesucherinnen für ihre Tätigkeit im Verein. Daß unser Verein finanziell auf gesunden Beinen steht, bewies die positive Rechnung des letzten Vereinsjahres.

Urs Tagliavini

HR

**RUTISHAUSER
ANTIQUITÄTEN**

BEIM SEMINAR

KREUZLINGEN

FILIALE GOTTLIEBEN

TEL. 072 72 19 72

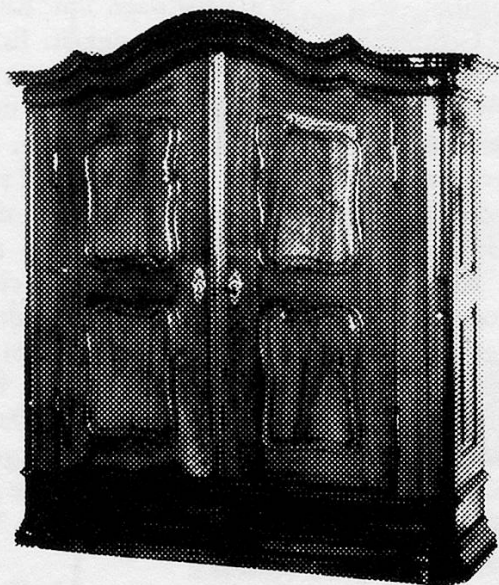
GEGR. 1874

Tradition verpflichtet

Vor gut 100 Jahren wurde unsere Firma gegründet.

In unserer über 1000 Quadratmetern grossen Ausstellung zeigen wir Ihnen unter anderem 50 bis 60 Schränke aus verschiedenen Epochen von 1560 bis 1860.

Wann dürfen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang willkommen heissen?



Ein Beispiel aus unserer reichhaltigen Ausstellung:
Barock-Schrank um 1780 von Weinfeldern. Nussbaum massiv, geschnitzt, original Schloss und Beschläge.

Am 20. Februar fand im Saale des «Sihlhofs» die 109. GV statt. Ich durfte 40 Mitglieder und Gäste willkommen heißen. Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu 7 Sitzungen, an denen oft heiß diskutiert wurde. Am 24. April fand die Frühjahrsversammlung und am 2. Oktober die Herbstversammlung statt. Der allmonatliche Hock wurde immer gut besucht. Man traf sich jeden 1. Samstag im Monat ab 16 Uhr im «Sihlhof». Oft war der Tisch zu klein, und man rückte näher zusammen. Zum Volksmarsch der Kantonalvereine am 24. April waren nur wenige Marschtüchtige gekommen.

Eine Delegation des Vorstandes besuchte zwei Verammlungen, Präsidenten-Konferenz und Delegierten-Versammlung, der Vereinigten Kantonal-Vereine. Mit etwas Verspätung konnten 29 Reiselustige des Thurgauervereins Zürich am Auffahrtstag, 20. Mai 1982, ihre Frühjahrsreise antreten. Der Himmel war leider etwas bedeckt, um so optimistischer die Reisegesellschaft. Chauffeur René meinte in seiner Begrüßung, er und seine Firma «Baumann-Reisen» seien auch schon bald halbe Thurgauer, er habe uns doch schon letztes Jahr sicher über den Lukmanier gefahren, ebenso sei er schon einige Male mit den Meilener-Thurgauern auf Reisen gewesen, auch sein Tenü sei dementsprechend: grünes Hemd und gelbe Krawatte.

Unsere Reiseroute führte uns von Zürich nach Kloten, durch das Zürcher Unterland, bei Andelfingen auf der knarrenden Holzbrücke über die Thur, dann nach Stammheim, dem Hüttwilersee entlang, durch Herdern, wo einige sogar verbleiben wollten, dann über Pfyn-Müllheim nach Märstetten, wo im Restaurant Kreuzstraße ein Kaffeehalt gemacht wurde. Auf der ganzen

Strecke eine wunderschöne Blütenpracht und viele malerische Dörfer mit ihren Riegelbauten, eine Augenweide für uns Städter.

In Märstetten war der Himmel leider grau und düster, auch ließ er Regentropfen fallen, aber wir ließen uns nicht verdrießen. Frischgestärkt fuhren wir über Amlikon-Affeltrangen-Bettwiesen durch das schmucke Städtchen Wil in Richtung Toggenburg, wo der Himmel schon wieder lachte. Vor Bütschwil zweigten wir ab in Richtung Ganterswil, durch das Neckertal nach St. Peterzell-Bächli, wo wir im Restaurant Frohwies fürstlich bewirtet wurden. Allzuschnell verging die Zeit, und wir mußten wieder aufbrechen. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir über Wald-Schönengrund-Waldstatt nach Stein/AR, hier besuchten wir die Schaukäserei. Leider war es aber hier schon wieder so heiß, und einige zogen es vor, draußen die frische Luft und die Sonne zu genießen. Doch trotzdem wurden einige Pfund Käse mit nach Hause genommen, der Car war ja klimatisiert! Weiter ging's über Speicher-Trogen zur Sonnenterrasse Heiden. Auf der Abfahrt nach Rheineck genossen wir die wunderbare Aussicht. Ohne Stockungen fuhren wir dem See entlang nach Rorschach-Arbon, wo im Hotel Metropol für uns reserviert war und wir in gemütlicher Runde unseren Durst löschen konnten. Herzlichen Dank der netten Bedienung! Unser Heimatkanton zeigte sich noch von seiner schönsten Seite, die Sonne strahlte noch mit aller Kraft, als wir unsere Heimfahrt unter die Räder nahmen. Wir fuhren dem See entlang nach Kreuzlingen, über den Seerücken nach Pfyn, und auf der Autobahn verließen wir unseren Heimatkanton. Hoherfreut wieder einmal in der Heimat gewesen zu sein, hieß es doch oft; hier habe ich meine Jugend verbracht, oder

hier hatte ich einmal gewohnt! Bald wurden aus voller Brust Thurgauer-Lieder gesungen, und ein Passiv-Mitglied erfreute uns mit einem «Solo»-Vortrag. Bravo! Allzuschnell hieß es wieder Abschied nehmen, ein wunderbarer Tag war bald zu Ende. Einige Nimmermüde genehmigten sich noch im HB einen Schlummertrunk, eh sie auseinander gingen. Dieser Bericht wurde dann auch von der Bodensee-Zeitung innert kürzester Frist veröffentlicht. Herzlichen Dank!

Auch haben alle Mitglieder der Thurgauervereine der Schweiz für eine geraume Zeit jeden Tag ein Exemplar dieser Zeitung gratis erhalten.

Am 1. August fanden der traditionelle Umzug und die Bundesfeier unter großer Beteiligung statt. Wir beteiligten uns mit Fähnrich und vier Trachtenfrauen. Nachher trafen wir uns zu einem guten Mittagessen bei unserem Mitglied Erwin Eberle, Restaurant Cholehof.

Unsere Herbstreise fiel dieses Jahr ins Wasser. An der Frühjahrsversammlung wurde beschlossen, auf diese Reise zu verzichten und dafür an der Schifffahrt der Kantonal-Vereine nach Lachen teilzunehmen. Aber unsere Mitglieder ließen uns im Stich, nur der Vorstand mit Familienangehörigen und zwei, drei Mitglieder unterstützten den Verein.

Es war eine herrliche Fahrt bei schönstem Sonnenschein und lüpfiger Musik an Bord. In Lachen wurden wir von den Ortsvereinen und der Behörde empfangen. Wie schön wäre es gewesen, wenn auch unsere Fahne im Kreise aller Fahnen und der schönen Trachten geweht hätte. Leider war unser Fähnrich nicht gut zweg. Aber welche Überraschung! Mit großem Hallo wurden wir von den Winterthurer-Thurgauern in Empfang genommen. Karl Thalman und Frau, und Berti und Beni Bantli kamen uns besuchen. Wir erlebten ein

Ihre Kantonalbank- was liegt näher?

Aadorf
Affeltrangen
Amriswil
Arbon
Bischofszell
Bürglen
Diessenhofen

Ermatingen
Frauenfeld
Horn
Kreuzlingen
Müllheim
Münchwilen
Münsterlingen

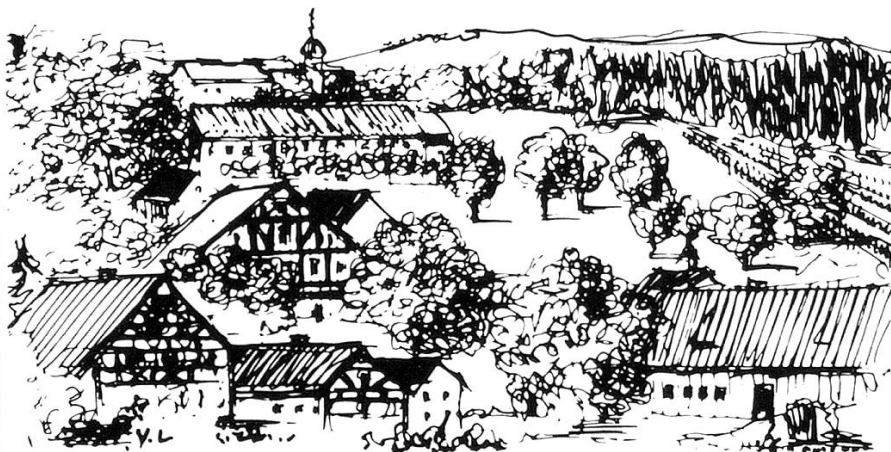
Neukirch-Egnach
Romanshorn
Sirnach
Steckborn
Sulgen
Wängi
Weinfelden

Alterswilen
Altnau
Andwil
Balterswil
Basadingen
Berg
Berlingen
Bettwiesen
Bissegg
Braunau
Buch bei Frauenfeld
Dozwil
Dussnang
Erlen
Eschenz
Eschlikon
Felben-Wellhausen
Fischingen
Fruthwilen-Salenstein
Guntershausen b. Aadorf

Güttingen
Hauptwil
Heldswil
Hohentannen
Hüttwilen
Islikon
Kaltenbach
Kesswil
Kümmertshausen
Lengwil
Lommis
Mammern
Märstetten
Märwil
Mattwil
Matzingen
Mettlen
Neukirch a. d. Thur
Neuwilen
Nussbaumen

Oberneunforn
Pfyn
Raperswilen
Roggwil
Schlatt bei Diessenh.
Schlattingen
Schönenberg-Kradolf
Schönholzerswilen
Sonterswil
Stettfurt
Tägerwilen
Thundorf
Tobel
Uesslingen
Wagenhausen
Wigoltingen
Wilten-Gottshaus
Wilten bei Wil
Wuppenau
Zihlschlacht

Thurgauische Kantonalbank



herrliches Fest. Die Verpflegung und das Programm waren einmalig, leider war dann am Abend die Heimfahrt auf dem Schiff etwas kühl und windig. Nach unserer Abfahrt in Lachen begann, wie man nachher hörte, ein richtiges Volksfest mit Risotto-Essen bis in die frühen Morgenstunden, auch sei in den Haushaltungen kein Körnchen Reis mehr vorhanden gewesen.

Am 16. Oktober trafen sich in Frauenfeld alle Präsidenten und Delegationen der Vereinigten Thurgauervereine der Schweiz. Gemeinsam fuhr man nach Ittlingen. Unter dem Präsidium von Fredy Senn, Präsident des Thurgauervereins St. Gallen, wurde die Versammlung abgehalten. Anschließend konnten wir unter guter Führung die Gebäulichkeiten besichtigen.

Zum Abschluß unseres Vereinsjahrs gehört wie immer unsere schöne Jahresschluß-Feier. Dieses Jahr wurde sie vom Thurgauer-Männerchor durchgeführt, und gegen 100 Personen nahmen daran teil. Der Männerchor erfreute uns mit Sketsch und schönen Weisen, gesungen unter der Leitung des Dirigenten Xaver Schmid. Unser Mitglied Oscar Meier untermalte den Abend mit seinen nostalgischen Melodien, gespielt auf seiner Hammondorgel.

Allzuschnell verging die Zeit, und wir mußten bei Schneege-
stöber nach Hause. Paul Meien-
berger recht herzlichen Dank für
die gute Organisation.

Im Verlaufe des Jahres konnten
verschiedene Vereine Jubiläen
feiern, an denen Delegationen
unseres Vereins teilnahmen:
27. März, Obwaldnerverein Zü-
rich, 20 Jahre. 15. Mai, Urnerve-
rein Zürich, 50 Jahre. 27. Juni,
Jubiläumsreise des
Toggenburger-Vereins. 30.
Oktober, Toggenburgerverein
Zürich, 50 Jahre. 20. November,
Bündnerverein Zürich, 90 Jahre.

Ein Jahr ist wieder vergangen,
ein Jahr geht so schnell vorbei,
was wird uns das neue wohl

bringen, hoffentlich nur «Gutes,
Gesundheit und Wohlergehen»,
dies wünscht Euch allen

Euer Präsident